



Sanierung von Gebieten mit Erosionsschäden in der Sächsischen Schweiz

(Fortsetzung aus Heft 17)

In diesem Heft stellen wir eine weitere große Sanierungsstelle vor, wo die Erosion vor allem durch Bergsteiger verursacht wurde. Es handelt sich um die Massiv-Kletterstelle an der Lilienstein-Westecke.

20. Massiv-Kletterstelle Lilienstein-Westecke

An dem sehr hohen und steilen Lilienstein-Massiv gibt es ausgesprochen schöne und schwierige Kletterwege. Durch das feste Gestein und die sonnige Südlage kann man hier fast das ganze Jahr über klettern. Deshalb wird das Gelände von vielen Bergsteigern, darunter auch große Gruppen, die sich vor den Wänden aufhalten, aufgesucht.

Demzufolge war die Erosion stark ausgeprägt, großflächig aufgetreten und schnell fortgeschritten. Die Zugänge von unten führten quer über den Waldhang. Auf der mit vielen Steinen durchsetzten und mit kleineren Geröllhalden bedeckten Fläche und auf dem stark fallenden Gelände war es eine schwierige Aufgabe, die Sanierung mit Abstufungen, Barrieren und Geländern durchzuführen. Auf dem bewaldeten Hang wurden ebenfalls Abstützungen und Faschinen gebaut, um auch hier die Erosion aufzuhalten. In mehreren Einsätzen konnte durch die Nationalparkverwaltung und Berg-

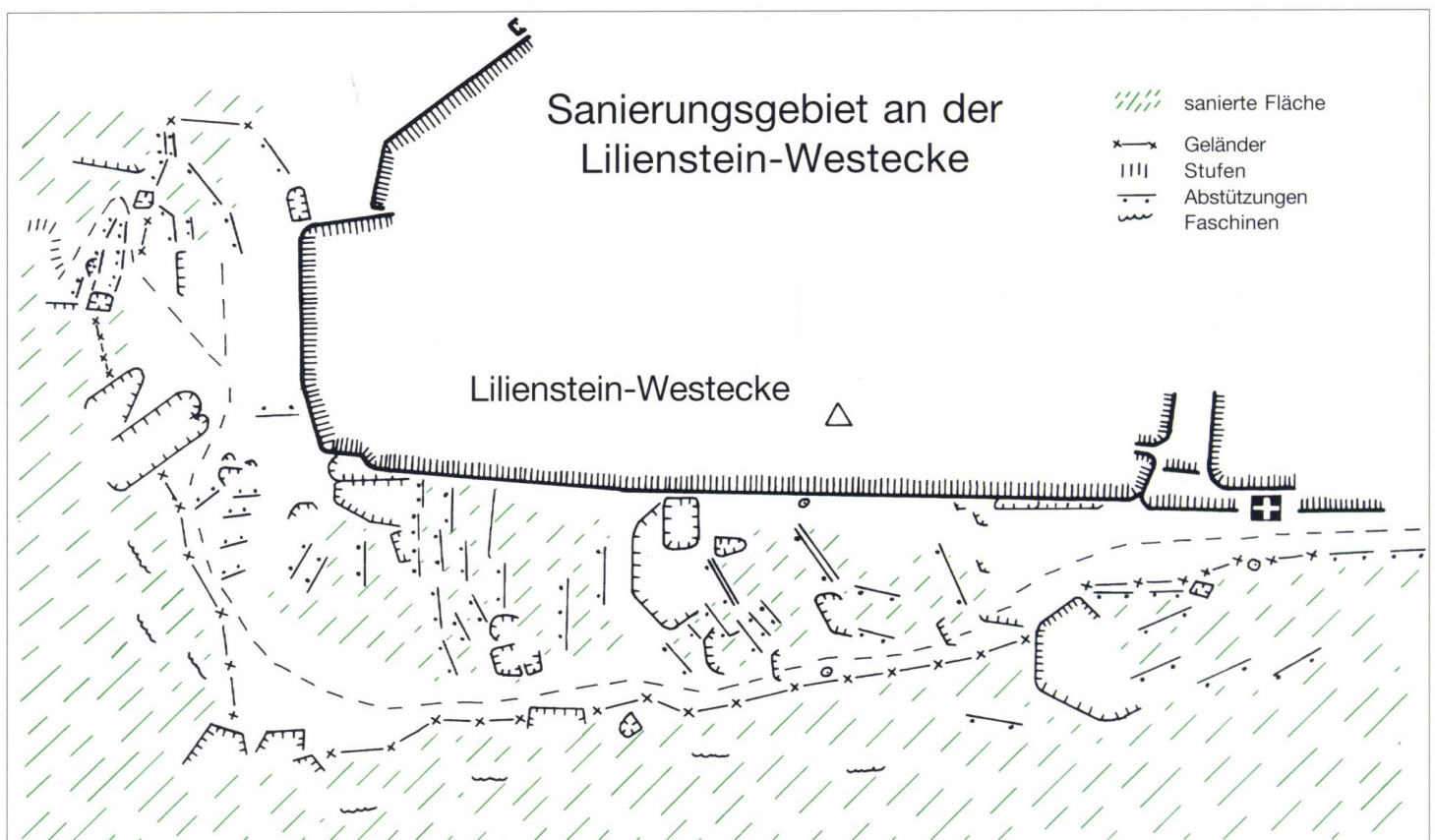
steiger eine zufriedenstellende Lösung geschaffen werden.

Wie rasch Erosion und Zerstörung voranschreiten, kann man heute schon wieder sehen. Weitere Sanierungsarbeiten müßten in absehbarer Zeit vorgenommen werden.

Hinzu kommt, daß durch die Sockelerweiterung neue Anstiege für die Kletterer möglich sind und schon abzusehen ist, daß sich auf dem noch unsanierten Hang an der NW-Ecke große Erosionsschäden einstellen werden. Anfänge sind schon sichtbar.

Noch eine Bemerkung zum Schluß. Während ich die Lage-skizze aufnahm, kam ein Bergsteiger auf der sanierten Waldfläche, die nicht begangen werden darf, zur Kletterstelle herauf. Das deutet darauf hin, daß die Ausschilderung der Kletterzugänge am Lilienstein noch fehlerhaft ist und verbessert werden müßte.

Alfred Rölke*



Sanierungsgebiet an der Lilienstein-Westecke

Zeichnung: Alfred Rölke